

Stadtrat  
Rathaus  
9001 St. Gallen

3. Juli 2012

**Einfache Anfrage  
Kreisel Burggraben / Spisertor**

In den letzten Wochen lag ein Baugesuch für ein kantonales Strassenbauprojekt auf. Die heutige lichtsignalgesteuerte Kreuzung soll durch einen Kreisel ersetzt werden. Die Trasses der Trogenerbahn sollen dabei in den Kreisel integriert werden.

Das vorliegende Projekt lässt umfassende spezifische Massnahmen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs vermissen. So werden z.B. für die Zufussgehenden die Wege um den Kreisel länger.

Das heute schon bestehende Sicherheitsdefizit für die Velofahrenden zwischen Trottoir und Bahngleisen wird in keiner Weise entschärft. Auch die Haltestellen der Trogenerbahn werden nicht merklich attraktiver.

Die vorgeschlagene Lösung wird dem Ort als östliches Tor zur Altstadt nicht gerecht, als Eingangsportal, als Teil des ursprünglichen Grabens. Die gestalterische Aufwertung des „Platzes“ ist nur marginal. Städtebaulich muss an diesem Ort zwingend mit dem Neubauprojekt eine deutliche gestalterische Aufwertung einhergehen. Das Ziel sollte sein die Trennwirkung der Verkehrsfläche zu verringern und dem Langsamverkehr seine adäquate Bedeutung zu geben.

Eine Kreisellösung am Knoten Spisertor drängt sich aus verkehrstechnischen Gründen nicht wirklich auf. Trotz platzraubendem Projekt kann auf eine Lichtsignalanlage nicht verzichtet werden.

Wie kann sich der Stadtrat dafür einsetzen, dass das Projekt

- auch den Bedürfnissen des Fussgängerinnen und Fussgängern, den Velofahrerinnen und Velofahrern, den Touristinnen und Touristen, gerechter wird.
- das Warten auf die Trogenerbahn attraktiver wird
- den städtebaulichen Aspekten mehr Beachtung geschenkt wird.

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

